

An die Schweizer Landesregierung
Frau Bundespräsidentin Karin Keller-Suter
Schweizerische Bundeskanzlei
Bundeshaus West
3003 Bern

Bern, 26. August 2025

Betrifft: Was unternimmt der Bundesrat gegen die Tötung von Medienschaffenden im Gaza-Krieg?

Sehr geehrte Frau Bundespräsidentin, sehr geehrte Damen und Herren Bundesrät:innen

Anfang August wurde bekannt, dass sechs palästinensische Journalisten bei der Arbeit in Gaza gezielt getötet wurden. Mit einem Luftangriff auf ein Journalistenzelt sind auf einen Schlag fünf Medienschaffende ums Leben gekommen, vier davon arbeiteten für den Sender Al Jazeera. Die israelische Armee hat verlauten lassen, dabei den palästinensischen Journalisten Anas al-Sharif wegen angeblicher Verbindungen zur Terrororganisation Hamas getötet zu haben. Der Sender sowie die UNO wiesen die Vorwürfe gegen den Journalisten klar zurück. Diese Woche nun wurden fünf weitere Medienschaffende im Gazastreifen getötet. Sie arbeiteten für Al Jazeera, Reuters und Associated Press. Die gezielten Angriffe auf Medienschaffende sind mit nichts zu rechtfertigen und müssen dringend gestoppt werden!

Als Gewerkschaft der Logistik, ICT und Medien, die über 1'700 Medienschaffende in der Schweiz organisiert, weist syndicom zusammen mit der [Internationalen Journalist:innen-Föderation \(IFJ\)](#) und [Reporter ohne Grenzen](#) und vielen weiteren Medienorganisationen zum wiederholten Mal auf die massive und ständig steigende Zahl von bisher mindestens 219, primär durch das israelische Militär getöteten Journalist:innen seit Beginn des Gaza-Kriegs hin.

Es ist nicht tolerierbar, wie Medienschaffende in diesem bewaffneten Konflikt an ihrer Arbeit behindert und umgebracht werden. Gerade in Krisen und Kriegen muss die freie Berichterstattung gesichert werden. Die israelischen Behörden müssen dazu gebracht werden, auch den internationalen Medienschaffenden sicheren Zugang zum Gazastreifen zu gewähren.

Im Auftrag des Branchenvorstands der Medienschaffenden bei syndicom rufen wir den Bundesrat auf:

- dringend auf die israelischen Behörden einzuwirken, um dem Töten von Medienschaffenden Einhalt zu gebieten und die freie und sichere Berichterstattung auch durch internationale Medienschaffende im Gaza-Streifen zu gewähren;
- sich in den internationalen Institutionen mit Nachdruck für die Einhaltung der Medienfreiheit, der Menschenrechte und des Völkerrechts zu engagieren;
- sich unmissverständlich für die unabhängige Aufklärung der Fakten einzusetzen.

Was gedenkt der Schweizer Bundesrat auf allen diesen Ebenen konkret für die Medienfreiheit zu unternehmen?

Besten Dank für Ihre Stellungnahme.
Freundliche Grüsse



Matteo Antonini
Präsident syndicom



Stephanie Vonarburg
Vizepräsidentin, Leiterin Sektor Medien